

Der Zettelkasten Niklas Luhmanns

Zettelkasten I: Inhaltsverzeichnis

- 1 Einheit und Vereinheitlichung der Gruppe im allgemeinen (Staat)
 - 1,5 Kritik der bisherigen Lösungen des Einheitsproblems
 - 1,6 Das Wesen der Einheit des Staates
- 2 Staat als Idee
- 3 Juristische Methode in der Anwendung des Staats- und Völkerrechts
- 4 Vetorecht
- 5 Kontrolle
 - 5,16 Allgemeine Regeln der Kontrolle
- 6 Gleichheit
 - 6,3 Begriffliche Grundlagen
 - 6,3e Der logische Aufbau der Gleichheitsbeziehung
- 7 Der Wert der Organisation
 - 7,2 Zur Einführung des Wertgesichtspunktes
 - 7,2g Subjektbezogenheit des Wertes / Geltung
 - 7,2l Zur Aktionsbezogenheit der Werte
 - 7,2m Werte als Selektionsgesichtspunkte für Wahlen
 - 7,2m3 Notwendigkeit der Werthierarchie
 - 7,2m21 Konsistenz eines Wertsystems / Wertwidersprüche
 - 7,2o Wert und Übertragbarkeit (Intersubjektivität)
 - 7,2q Funktion des Wertes: Orientierung für Rechtfertigungen
 - 7,7 Lehre von den Staatszwecken
 - 7,7e Abgrenzung Wert / Zweck
 - 7,7g Lösung des Problems der Staatszwecke durch die Organisationswissenschaft
 - 7,7g9b Begriff der Aufgabe
 - 7,9 Wissenschaftliche Begründung absoluter Werte von Recht und Staat
 - 7,12 Lehre von der wertfreien Sozialwissenschaft
 - 7,15 Wirtschaftswissenschaftlicher Wertbegriff
 - 7,16 Spaltung Wert / Wirklichkeit (Sein / Sollen)
 - 7,17 Wert/Lebenswelt
- 8 Das System als Forschungsmittel
 - 8,2 Gegenseitige Ergänzungsbedürftigkeit systematischer und historischer Forschung
 - 8,5 Wesenszüge des Systems als Begriff
 - 8,5d Geschlossenheit des Systems
 - 8,8 System und Begriff
 - 8,9 System als Bewährungszusammenhang
- 9 Staat als Organisation
- 10 Organisation als Vorstellung und als Wirklichkeit
- 11 Individuum / Gemeinschaft-Problem
- 12 Organisation und Recht
 - 12,5 Wesensmerkmale des Rechtes, das die Organisation leisten kann
 - 12,5,1 Positivität, Souveränität
 - 12,7 Berechenbarkeit des Rechtes
 - 12,12 Organisationsrecht und Allgemeine Rechtsordnung
 - 12,13 Grenzen des Rechtes als Grenzen der Organisation
 - 12,14 Idealwissenschaft der Organisationswissenschaft
 - 12,14d Gerechtigkeit und Gleichheit

- 12,14e8 Rechtssicherheit
- 12,14g Gerechte Zuteilung
- 12,14p Gerechtigkeit und Billigkeit (Rechtsgefühl)
- 12,15 Funktion und Eigenart des Organisationszweckes
- 12,16 Recht als Horizont
- 12,16q Recht und Lebenswelt (Rechtserwartungen)
- 12,17 Die Juristen
- 12,20 Der organisatorische Sinn des Rechtsmittels

- 13 Willensvereinheitlichung
- 13,4 Individualpsychologische Ansatzpunkte
- 13,5 Formen der Willensvereinheitlichung
- 13,6 Doktrin von der Repräsentation
- 13,8 Willensvereinheitlichung als formaler Begriff

- 14 Politik
- 14,1 Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Organisation
- 14,6 Politik und Recht
- 14,8 Rationale Theorie und Technik des Politischen

15 Strukturelle Homogenität

- 16 Souveränität
- 16,4 Souveränität und Organisation

17 Ideologie

- 17,1 Ideologie als Unterproblem der Willensvereinheitlichung
- 17,1b Situation
 - 17,1b1 Situation und Zweck
 - 17,1b9 Situationsbegriff – Horizontbegriff
 - 17,1b12 Situation und Entscheidung
 - 17,1b13 Begriff der Situationsdefinition
 - 17,1b14 Sprache: Perspektivenvermittlung
 - 17,1b17 Situation und Raum
 - 17,1b24 Schema konstant/variabel
- 17,1c Ideologische Orientierung (Wertsystem)
- 17,1e Organisationswissenschaftlicher Ideologiebegriff (Funktion)
- 17,3 Strukturen der vollausgebildeten Ideologie
 - 17,3,3 Ideologie als Para-Theorie (Wissenschaft)
 - 17,3,6 Elastizität der Ideologie: Beispiel Mode
 - 17,3a Zweideutigkeit / Ambiguität der Ideologie
 - 17,3b Auseinandersetzungen zwischen Ideologien
 - 17,3g Ideologie und sozialer Konsens (Demokratie)
- 17,4 Ideologie und Bewusstheit
- 17,7 Verhältnis von Ideologie und Organisation
 - 17,7b Ideologie / Utopie
- 17,8 Herstellung und Aufrechterhaltung einer wirksamen Ideologie
- 17,11 Systematische Stellung der Ideologielehre in der Organisationslehre
- 17,15 Funktionen der Ideologie im Staat
- 17,16 Horizontproblem der Ideologielehre
- 17,17 Ideologie und Wahrheit (Wissenschaft)
 - 17,17c Rechtfertigungscharakter einer ideologischen Aussage
 - 17,17c1 Neuzeitlicher Wahrheitsbegriff: Destruktion fremder Wahrheiten
 - 17,17f Ideologie: Möglichkeit wahrer Zweck
- 17,24 Organisationswissenschaftliche Ideologielehre

18 Partei

- 18,2 Die Parteien und das Einheitsproblem
- 18,6 Parteien und Verbände

19 Grenzen der Organisation und der Organisationslehre

- 19,2 Erkenntnisgrenzen / Grenzen der Wissenschaft
- 19,7 Gemeinschaft als Grenze organisatorischen Einrichtens

19,7a Gemeinschaftsbegriffe
19,7d Gemeinschaft: spezifische Nähe
19,7e Soziale Distanz

20 Planung

20,1 Planungsbegriff
20,5 Erfordernisse der Planung
20,6 Plan als Experiment
20,7 Totalplanung

21 Staatsmann

21,1 Der Staatsmann
21,2 Methoden wissenschaftlicher Führerauslese (leadership)
21,3 Eigenschaften des ‚good executive‘
21,5 Führer (leadership) und Entscheidungsprozess
21,5a formale vs informale Führung (formal vs natural leadership)
21,5a10 Funktionale Theorie der Führung
21,5a13 Formalisierung der Führung: Amt
21,5b Führung in der formalen Organisation
21,10 Herrschaft: Führung qua Sanktionsgewalt

22 Ausnahme

23 Formalsoziologie

24 Konkurrenz

25 Vorschlag

26 Macht

26,1 Begriffsbestimmungen
26,5 Macht als aktualisierbare Potenz / mögliche Wirkung
26,9 Macht als höchster Wert der Organisation
26,13 Machtverteilung als politischer Aspekt sozialer Ordnung

27 Verfassung

28 Das Wesen der Organisation

28,2 Organisation als Sinnzusammenhang
28,3 Organisation nicht objektivierter Geist (Hartmann)
28,4 Ganzheitsbegriff
28,9 Formale Kennzeichnung des Wesens der Organisation
28,10 Allgemeine Wesenszüge des Organisatorischen / organisierten Soziallebens
28,10c Organisation und Zeitbegriff
28,10f Organisation und Funktion
28,10f1 Begriff der Funktion
28,10f4 Funktionsbegriff in der Organisationslehre
28,10f4c Funktion und Handlung
28,10f4k Begriff der Norm (funktionelle Regeln)
28,10f4l Begriff der „functional requisite“ / Bestandsvoraussetzung
28,10f4l12 Bezugseinheit der Funktionalisierung
28,10f4l18 Bestandssicherung der Organisation
28,10f4l35 Gleichgewichtstheorie der Organisation
28,10f4n Funktion der Organisation: Handlungsbestimmung
28,10f7 Mathematischer Funktionsbegriff
28,10f8 Funktion und Kausalrelation
28,10f9 Funktionsbegriff: Bezug auf übergeordnete Einheit
28,10f9c Funktions-/Kausalbeziehung
28,10f9c5c Kritik an Parsons‘ Bestandsfunktionalismus
28,10f9c16 Gleichgewicht als Bezugseinheit
28,10f9c17 Versuch der Weiterentwicklung der Parsons‘sehen Funktionstheorie
28,10f9c25 Entontologisierung des Begriffs der Bezugseinheit
28,10f9d Bezugseinheit des Funktionsbegriffs

28,10f10 Zusammenhang von Funktion und Gesamtkonstruktion
28,10f10h Funktion – Struktur (Strukturbegriff)
28,10f11 Innenordnung der funktional verknüpften Variablen
28,10f14 Funktion / Struktur / Horizont / Lebenswelt
28,10f16 Funktionalismus in anderen Wissenschaften
28,10f17 Funktion der Funktion: Äquivalenzschema
28,10f17g Ersetzbarkeit einer Leistung (funktionale Substitution)
28,10f17i Funktionalisierter Problembegriff
28,10f17j Funktionale Gesetze
28,10f17r Funktionalismus: Auswirkungen in der Sozialdimension
28,10f17t Funktion: Verhältnis zur Zeit
28,10f19 Funktionale Analyse / kausale Erklärung
28,10f19f Technik des funktionalen Vergleichens (funktionale Äquivalenz)
28,10f19h Begriff der funktionalen Theorie
28,10g Organisation und Dauer
28,10h Organisation und physische Umgebung (Raum)
28,10i Zur Formalität der Organisation
28,10j Organisation und Lebenswelt
28,10j4 Feldbegriff (field)
28,10j24 Bedürfnisbefriedigung durch Organisation
28,10j39 Soziale (funktionale) und emotionale Stabilisierung
28,10l Rationalität der Organisation (Folgenvergleich)
28,10ld Rationalität des Handelns
28,10ld6 Postulat der rationalen Entscheidung (Zweck-Mittel-Schema)
28,10l5bb Kritik der instrumentalen Organisationsauffassung
28,10l5c Begrenzte Rationalität (bounded rationality)
28,10l5cb6 Konzept des economic man
28,10l5c3 Von der Theorie optimaler zur Theorie brauchbarer Entscheidungen
(maximizing / satisfying man)
28,10l5c3e Organisationsbestand als adaptive system
28,10l5c3f Anspruchsniveau (level of aspiration)
28,10l5c3g Festlegung von Brauchbarkeitsbedingungen durch Vergleich
28,10l5c3i brauchbare / optimale Entscheidungen
28,10l5c3v Begriff des Entscheidungsmodells
28,10l5c3y Modelle suboptimaler Entscheidungen (sub-optimization)
28,10l5c4 Wahl als Voraussetzung für eine (begrenzt) rationale Entscheidung
28,10l5c5 Zwecksetzung im Modell optimaler Entscheidungen / Folgenindifferenz
im Modell brauchbarer Entscheidungen
28,10l5c7 Wertordnung der Handlungsfolgen
28,10l5c8 Zeithorizont der rationalen Entscheidung
28,10l5c13 Theorie optimaler / brauchbarer Entscheidungen
28,10l5c14 Entscheidungsvereinfachung
28,10l5d Organisationale Festlegung von Entscheidungsprämissen
28,12 Gegenstand der Organisation: menschliches Handeln
28,12c Organisationswissenschaft: Bestimmung der Merkmale des Handelns
28,12c2h Begriff des Entscheidungsmodells
28,12c4 Funktionale Analyse: Invariantsetzen von Handlungsmerkmalen
28,12c16 Entscheidung als Handlung eigener Art
28,12c26 Begriff der Entscheidungsprämisse
28,12c28 Organisation als Komplex von Entscheidungsprämissen
28,12c31 Rationale Modelle für organisatorische Entscheidungen
28,14 Theorie der organisatorischen Veränderungen (Transformationslehre)
28,14b Organisatorische Veränderungen – Organisationsbestand: Kooptation
28,15 Einzelprobleme der formellen Organisationsstruktur
28,19 Zum Problem der Mehrheit von Organisationsteilnehmern
28,20 Organisatorische Zuständigkeitslehre
28,21 Abgrenzung von Organisationen gegen ihre Umwelt

29 Organisationslehre allgemein
29,4 Zur phänomenologischen Staatslehre
29,5 Selbstbeleuchtung der Organisationslehre
29,12 Organisation als Horizontentwurf der Staatslehre
29,14 Organisationswissenschaft und Psychologie

29,15 Organisationslehre und Soziologie

30 Revolution

31 Begriffsbildung

32 Methode allgemein

32,2 Ziel der Methode: Verifikation oder Entdeckung?

32,5 Methode der Verifikation

32,5n Begriff des Index (beobachtbare/nichtbeobachtbare Sachverhalte)

32,5s Intersubjektivität der Anschauung (Neupositivismus)

32,6 Methode der logischen Begründung

32, 8 Gewissheit als Sinn der neuzeitlichen Methode

32,11 Methode und Theorie

32,12 Methoden als Regeln zweckmäßigen Vorgehens

32,17 Grundregeln der phänomenologischen Methode

33 Theorie/Praxis-Gegensatz

33,1,1 Brauchbarkeit falscher Hypothesen / Falsifikation

33,1a1 Idealtypische Begriffsbildung

33,1a15 Operativismus

33,1d Experiment – Theorie (Theoriebedingtheit des Experiments)

33,1da18 Trennung von Theorie und Praxis (Erfahrung)

33,1d1A Beobachtung / Experiment: Praktische Bestätigung von Theorie

33,1d1A2 Exakte Wissenschaft vom Sozialen

33,1d5 Theoriebestätigung (Verifikation) durch Experiment

33,3 Bedeutung des Theorie/Praxis-Gegensatzes in der Staatslehre

34 Notstand

35 Staatsgebiet

36 Regierung

37 Vermittlung / Vermittler

38 Geschichtliches Fundament der Staatslehre als Wissenschaft

39 Identität

40 Wohlfahrtsstaat

41 Mehrheitsprinzip

42 Leitung

42,1 Ordnungsversuche / Begriffsdefinition

42,5 Funktionen der Vorgesetzten

43 Koordination

43,2 Mittel der Koordination: Konferenz

43,4 Grundprinzipien der Koordination

44 Arbeitsteilung

44,1 Arbeitsteilung und Koordination

44,2 Rollendifferenzierung

44,4 Arten der Arbeitsteilung

44,5 Arbeitsteilung nach Organisationszielen

44,7 Grenzen der Arbeitsteilung

44,11 Arbeitsteilung und Loyalität

44,16 Arbeitsteilung und instrumental-kausale Handlungsauffassung

44,18 Arbeitsteilung und Arbeitsbefriedigung

45 Autorität

- 45,1d Beziehung zwischen Führer – Untergebener
 - 45,1d13 Gehorsam
- 45,1h Autorität: Relevanz der Zustimmung
- 45,4 Institutionelle Autorität
- 45,4f Funktionelle Autorität
- 45,6 Einheitsstiftende Funktion der Autorität
- 45,8 Autorität und Organisation
 - 45,8a1 Status
 - 45,8a5 Statuskonsistenz
 - 45,8a19 Statusidentifikation (status anxiety)
 - 45,8a22 Status-Symbole
 - 45,8a30 Rang
 - 45,8a42 Einzelne Statusgesichtspunkte
 - 45,8a48 Rangdimension des Status
 - 45,8a52 Statusordnung der industriellen Gesellschaft
 - 45,8a53 Statusordnung / Soziale Schichtung
 - 45,8b formaler / informaler Status
 - 45,8c Ehre / sozialer Status
 - 45,8d Formalisierung von Autorität durch formalen Status (Organisation)
- 45,11 Prestige, Suggestion

46 Disziplin

47 Befehl

- 47,1 Einheit des Befehls / der Leitung
- 47,9 Begriff des Befehls

48 Zentralisation / Dezentralisation

49 Hierarchie

- 49,3 Gründe für hierarchische Ordnung: span of control
- 49,6 Aufbau von Hierarchie: Ordnung von Aufgaben
- 49,10 Politische Aspekte der Hierarchie
- 49,13 Hierarchie und soziale Lebenswelt (Statusordnung)
- 49,17 Organisationswissenschaftliche Theorie der hierarchischen Gliederung

50 Repräsentation

51 Sachgerechtigkeit der Organisation

52 Organisation und Mensch

- 52,1 Menschenbild der Organisationslehre
- 52,2 Organisatorische Subjekt/Objekt-Differenz
- 52,5 Interessenbegriff
- 52,7 Menschenbild im scientific management
- 52,8 Theorien über das Verhältnis von Mensch und Staat
 - 52,8,3 Natur des Menschen (natura humana-Lehre)
 - 52,8d Der Mensch in der Axiomatik der Staatslehre

53 Markierte Beziehungen

54 Legitimität

55 Technik

56 Organisation und Größe

57 Wissenschaft 57,1 Einleitend: positive / dogmatische Wissenschaft

- 57,1a Neuzeitlich-abendländische Wissenschaftskritik
 - 57,1b1 Husserls Phänomenologie
- 57,2 Das autonome Subjekt als Träger des Wissens
 - 57,2,1 Ausgangspunkt: Substanzbegriff

57,2,13 Frühneuzeitliche Kritik am Substanzbegriff
 57,2,18 Atomismus: Lösung des Identitätsproblems
 57,2,23 Wahrheit als Übereinstimmung der Vorstellung mit der Sache
 57,2a Mensch als Subjectum / Subjekt
 57,3 Autonomes Subjekt: Vorstellung der Welt als Bild
 57,3a3 Objektivität wissenschaftlicher Erkenntnis
 57,3b Die imaginäre (abgeschlossene) Welt in der Kunst
 57,3c Christliche Wurzeln des Sich-der-Welt-Gegenüberstellens
 57,3e Bewusstwerden der Vorstellungsmomente in der Erkenntnis
 57,3h Subjekt / Objekt-Spaltung
 57,3i Gesetzesbegriff: Regel des Sich-Verhaltens (Naturgesetz, Sozialgesetz)
 57,3p Metaphysische Weltspaltungen: Sein / Schein, essentia / existentia
 57,3r Faktizität menschlichen Daseins als Grund des sinnhaften Aufbaus der Welt
 57,3r2 Kritik der substanziellen Auslegung des Seins / Bewußtseins
 57,3r5 Verstehen als Weise des In-der-Welt-Seins
 57,4 Gewissheit des richtigen Wissens (Wahrheit als Richtigkeit)
 57,4e Sicherstellen des Wissens durch Berechenbarkeit (Quantifizierung)
 57,4e6 Mathematisierung der Wissenschaft
 57,4e7a Forschungsbegriffe als Beziehungsbegriffe (keine Substanzbegriffe)
 57,4e7b Horizontentwurf des wissenschaftlichen Verstehens (systematischer Charakter der Wissenschaften)
 57,4e7b1,3 Vergleichsgesichtspunkte beim Erkennen
 57,4e7b1,8 Zum Horizontbegriff
 57,4e7b1,27 Gegenstand als Verweisungszentrum
 57,4e7b1,31 Horizont und Sozialdimension
 57,4e7b1,33 Sachliche Einheit des Horizonts
 57,4e7b1,47 Objekt- oder Erlebnischarakter des Horizonts
 57,4e7b1,49 Methodische Bedeutung des Horizontbegriffs
 57,4e7b1,50 Horizont / Bewusstsein
 57,4e7b1,56 Horizont als Garantie der Wirklichkeit des Erlebten
 57,4e7b1,59 Nähe und Ferne im Horizont
 57,4e7b1,64 Negation: Verweisung im Horizont
 57,4e7b1,66 Vertrautheit – natürliche Einstellung
 57,4e7b1,70 Horizont als Grenze
 57,4e7b1a1 Möglichkeitsbegriff
 57,4e7b1a10 Erwartungsbegriff
 57,4e7b1a10c Erwartungsstärke
 57,4e7b1a10f Sozialer Konsens
 57,4e7b1a10f5f4 Dynamik des Konsensproblems
 57,4e7b1a10f18 Bewusster Konsens (perceived consensus)
 57,4e7b1a10I Die behavioristische Expectancy-Lehre
 57,4e7b1a12 Erwartung als Verweisung
 57,4e7b1a19 Offenheit der Verweisung (Horizont)
 57,4e7b1a26 Zeitdimension der Erwartung
 57,4e7b1a35 Emotion, Gefühl: stabilisierende Erlebnishilfe
 57,4e7b1a35b Gefühlsübertragungen, Gefühlsverallgemeinerungen
 57,4e7b1a35d Genussaufschub
 57,4e7b1a35e Gefühl als Passion
 57,4e7b1b Apriorischer Verstehenshorizont / Begriff des a priori
 57,4e7b1ba Evidenz als Wahrheitskriterium
 57,4e7b1c Sachhorizont einer Wissenschaft als begründender Entwurf
 57,4e7b1ca Relevanzschema
 57,4e7b1ca5 Horizont als Hintergrund des Relevanten
 57,4e7b1ca5g Lebensweltliche Konkretheit der unmittelbaren Erfahrung
 57,4e7b1ca5g2a Geschlossenheit von Horizonten als Wahrheitskriterium
 57,4e7b1ca5h Abstraktion / Konkretheit
 57,4e7b1c1 Horizontbindung des Wesens des Seienden
 57,4e7b1d Horizont als Erfahrungszusammenhang
 57,4e7b1da Begriff der Erfahrung
 57,4e7b1d11 Erfahrung und Empfindung
 57,4e7b1e Horizont – Substanz – Identität der Dinge
 57,4e7b1e4 Kritik des Substanzbegriffes

57,4e7b1e4i Begriff der Identität
57,4e7b1e18 Feldbegriff, Feldtheorie
57,4e7b1e26 Horizontbedingtheit der Identität des Erlebnisinhalts
57,4e7b1e33 Identität (Form) des Dinges
57,4e7b1e33i Identität und Endlichkeit
57,4e7b1e40 Kontinuität (Entzeitlichung) der Form / des Horizonts
57,4e7b1e44 Soziale Natur der identischen Form
57,4e7b1e63 Klärung des Identitätsbegriffs
57,4e7b1e75 Funktionalismus der Intentionalität
57,4e7b1e77 Intentionaler Bewusstseinsakt (Husserl)
57,4e7b1e77d1b2 Immanenz / Transzendenz
57,4e7b1e77d7 Lehre vom transzendentalen Subjekt
57,4e7b1e78 Funktionale Interpretation der Identifikation
57,4e7b1e83 Husserlscher Horizontbegriff
57,4e7b1e90 Zur Identität von komplexem Sinn
57,4e7b1e96 Lebenswelt – natürliche Identität
57,4e7b1e100 Identität / Selbstidentifikation
57,4e7b1e112 Identität / Zweifel
57,4e7b1f Horizont und Wahrheit
57,4e7b1f5 Wahrheitsbegriff
57,4e7b1f19 Kritik der ontologischen Wahrheitslehre
57,4e7b1g Horizont / Imagination
57,4e7b2 Abstraktion
57,4e7b3 Vorwissenschaftliches / wissenschaftliches Verstehen
57,4e7b3,1 Problem der Schließung eines Horizonts
57,4e7b3a Hypothesenbegriff
57,4e7b3c6 Explikation des Horizonts
57,4e7b3c7 Axiome, Grundbegriffe, deduktive Theorie
57,4e7b3c8 Definierter Horizont (Theorie) als Bedingung der Möglichkeit
wissenschaftlicher Erfahrungsurteile
57,4e7b3c11 Horizont konstituiert Möglichkeit von Begriffen
57,4e7b3c13 Begriff / Erkenntnisurteil
57,4e7b3c24 Horizont als (theoretische) Gesamtkonstruktion
57,4e7b3c34 Gesamtkonstruktion: Homogenität
57,4e7b3d Lebenswelt: vorwissenschaftlicher Horizont der Erfahrung (Husserl)
57,4e7b3e Zusammenhang von Welt und Gegenstand
57,4e7b3g Horizont und Zeit
57,4e7b3g3 Der Zeithorizont der natürlichen Welt
57,4e7b3g13 Zeit und Sozialdimension
57,4e7b3g16 Inneres Zeitbewusstsein (Zeiterleben)
57,4e7b3g19 Klassischer (ontologischer) Zeitbegriff
57,4e7b3g21 Zeitlichkeit des Erlebens (Vergangenheit / Zukunft)
57,4e7b3g27 Gegenwart: Sonderstellung in der Zeitstruktur (Vergangenheit /
Gegenwart / Zukunft)
57,4e7b3g34 Zeitlogik
57,4e7b3g54 Räumliche Interpretation der Zeit
57,4e7b3g58 Erinnerung
57,4e7b3g61 Ereignis und Bestand
57,4e7b3g68 Zeit als Variable
57,4e7b3g82 Zeitplanung
57,4e7b3h Offenheit und Definition des Horizonts
57,4e7b3j Horizont / Raum
57,4e7b4 Verhältnis Lebenswelt / Wissenschaft
57,4e7b4g Wissenschaft als Idealisierung der Lebenswelt (Relevanzschema)
57,4e7b4h Intersubjektivität der Lebenswelt
57,4e7b4k Horizont – Lebenswelt
57,4e7b4n Lebensweltforschung – Philosophie
57,4e7b4q Lebenswelt und Sein
57,4e7b4q4 Sein / Nichtsein
57,4e7b6 Zur Durchführung der Horizontdefinition
57,4e7b7 Kausalauslegung des Handelns (pragmatische Relevanz)
57,4e8 Wissenschaft: Interesse an Wiederholbarkeit
57,4e8k Wiederholbarkeit des Wissens – Identität der Perspektive

- 57,4f Gesichertes Vorstellen der Welt: „Haben“ des vorgestellten Objekts
- 57,4f7 Übertragbarkeit wissenschaftlichen Wissens
- 57,4f7g Übertragbarkeit und transzendentes Bewusstsein
- 57,4g Sicherheit von Aussagen
- 57,4l Einfachheit wissenschaftlicher Aussagen
- 57,6 Wille und Wissen
- 57,6a4 Pragmatische und theoretische Relevanz
- 57,6b Menschliche Freiheit als Kausalität
- 57,7 Instrumentalcharakter der Wissenschaft
- 57,10 Geschichte der modernen Wissenschaften

58 Das Problem als Forschungskategorie

59 Belohnung als Leistungsanreize (Incentives) und andere Leistungsantriebe

60 Das Zustandekommen von Entscheidungen (The Process of Decision-Making)

- 60,3 Sozialpsychologische Lehre vom Entscheidungsprozess
 - 60,3b Entscheidungsprozess als Einengung der wählbaren Handlungsmöglichkeiten
 - 60,3bb Rationalmodell des Entscheidens (Unterscheidung Handeln / Wählen / Entscheiden)
 - 60,3b3 Vorbereitung der Entscheidung
 - 60,3b4 Vergleich von Handlungsalternativen
 - 60,3b7 Entscheidung als Detaillierungsprozess: narrowing choice
 - 60,3j Umstellung von substantieller auf horizontmäßige Identität als Voraussetzung der Entwicklung der Entscheidungslehre
- 60,4 Festlegung von Zwecken und Mitteln durch Entscheidungen
 - 60,4c Zweck-Mittel-Schema: Vereinfachung der Entscheidungssituation
 - 60,4c17 Folgenneutralisierung
 - 60,4d Rechtfertigung des Handelns durch Zwecke (Funktionalisierung des Zwecks)
 - 60,4d6 Handeln als Bewirken einer Wirkung
 - 60,4d6c Lehre vom wahren Zweck (Telos)
 - 60,4d6f Zweck als Endpunkt des Handelns
 - 60,4d15 Auswahl und Rechtfertigung von Mitteln und Zwecken
 - 60,4d19 Normative Rechtfertigung des Handelns
 - 60,4e Berücksichtigung von Nebenwirkungen (Lehre von der Folgenmehrheit)
 - 60,4e21 unerwünschte / unberücksichtigte Handlungsfolgen
 - 60,4e54 Begriff der Alternativen einer Entscheidung
 - 60,4k Zweck-Mittel-Schema: Situationsordnung unter Gesichtspunkt des Mangels
 - 60,4l Zusammenhang von Zweck und Wirkung
 - 60,4l17 Ersatz für eine Lehre von den wahren Zwecken
 - 60,4l20 Vorgestelltsein der Wirkung im Zweckbegriff
 - 60,4l31 Zwecke: unbegrenzter Horizont weiterer Wirksamkeit
 - 60,4l35 Kausalauslegung des Handelns
 - 60,4l49 Funktionale Interpretation des Zweck-Mittel-Schemas
 - 60,4m Situationsrelativität des Zweck-Mittel-Schemas
 - 60,4o Funktion von Zwecken im Entscheidungsprozess (funktionaler, situationsgebundener Zweckbegriff)
 - 60,4p Zweck-Mittel-Schema als Idealmodell
 - 60,4p4 Zweck-Mittel-Schema und formale Logik
 - 60,4p11 Logisierbarkeit von Zwecken
 - 60,4q Zweck-Mittel-Schema und Wert
 - 60,4r Einfache Zweck-Mittel-Relation
 - 60,4t Lehre von der Umwandlung von Mitteln in Endzwecke
 - 60,4u Zur theoretischen Thematisierung der Zwecke grundsätzlich
 - 60,4v Verhältnis des Zweck-Mittel-Schemas zum faktischen Sinnvorstellen
- 60,5 Entscheidung als Wagnis
- 60,6 Entscheidungen in einer Organisation
- 60,9 Klassifizierung der die Entscheidung in einer Organisation bestimmenden Einflüsse
 - 60,9,2 Einfluss: Determinierung von Entscheidungsprämissen
 - 60,9c Efficiency-Criterion (Wirtschaftlichkeit)
 - 60,9c26 Prinzip der Machterhaltung
- 60,13 Systematische Funktion des Entscheidungsbegriffs

- 60,13l Modell des rationalen Entscheidens: Praxis und Wissenschaft
- 60,14 Entscheiden und Handeln
- 60,14b Methodische Bedeutung des Handlungsbegriffs: Bezeichnung eines empirisch feststellbaren Sachverhalts
- 60,14f Handlung / Handeln
- 60,14h Wissenschaft vom Handeln: Problem des subjektiv gemeinten Sinns
- 60,15 Grundsätze der rationalen Entscheidung / Handlung
- 60,15g Voraussetzung rationalen Entscheidens: Welt fraglos gegebenen Sinnes
- 60,17 Traditionelle Teilung der Entscheidungslehre in Überlegung und Entschluss

- 61 Messung von sozialen Leistungen / Organisationsleistungen / Staatsleistungen
- 61,1 Allgemeine Bedingungen der Messbarkeit
- 61,6 Messung im Bereich der Sozialwissenschaften

- 62 Rolle

- 62,1 Rollenbegriff
 - 62,1d1 Rolle – Norm (Verhaltenserwartung)
 - 62,1d3 Komplementarität der Verhaltenserwartung
 - 62,1d5 Rollenerwartung
 - 62,1d14 Stereotypizität der Verhaltenserwartungen
 - 62,1d23 Begriff der sozialen Ordnung (Erwartung – Verhalten)
 - 62,1d23n Funktion der Sozialordnung
 - 62,1d24 Bestand der sozialen Ordnung (Konsens, Konformität)
 - 62,1d24a2 Erwartungsangleichung durch Sozialkontakt (Attraktivität der Gruppe)
 - 62,1d24a10 Funktionale Definition der Norm
 - 62,1d24b Soziale Sympathie: Bestätigung von Erwartungen
 - 62,1d24c Sozialordnung / Wiederholung (Tradition)
 - 62,1d24e Billigung / Missbilligung des Verhaltens
 - 62,1d24f Horizontcharakter der Sozialordnung / Gruppengliederung
 - 62,1d24g Ordnung der Gefühlswelt (Persönlichkeit / Sozialordnung)
 - 62,1d25 Soziale Ordnung: Konsens über Verhaltenserwartungen
 - 62,1d25d Ordnungsstörungen (Neuling, Fremde, Feind)
 - 62,1d25f Sichtbarkeit der sozialen Erwartungsordnung durch Ausnahmerollen
 - 62,1d26 Erwartungsenttäuschungen
 - 62,1d26c Gefühlsbelastung (Frustration) durch Erwartungsenttäuschung
 - 62,1d26f Erklärung von Erwartungsenttäuschungen
 - 62,1d26k Stärke der Erwartungsenttäuschung
 - 62,1d26l Typologie der Erwartungsenttäuschungen
 - 62,1d27 Folgen von Erwartungsenttäuschungen
 - 62,1d27b Toleranz gegen Abweichungen
 - 62,1d29 Reaktionen auf Erwartungsenttäuschung
 - 62,1d29c Lächerlichkeit, Komik, Humor
 - 62,1d30 Ordnungsbestätigung durch Erwartungsenttäuschung (Horizontlehre)
 - 62,1d42 Erfahrbarkeit des erwarteten Handelns
- 62,1e Rolle: Einheit verschiedener Verhaltenserwartungen
- 62,1f Rollenbegriff – Handlungsbegriff
- 62,1h Mehrdeutigkeit der Rolle
- 62,2 Rolle: Begriffsbestimmung
- 62,8 Rollenträger – soziale Persönlichkeit
 - 62,8d Phänomenologische Theorie der Persönlichkeit
 - 62,8d7 Funktionales Problem der Persönlichkeit und der Sozialordnung: Erwartungsenttäuschungen
 - 62,8d15 Problem der Identifikation
- 62,10 Problem der widerstreitenden Rollen (Rollenkonflikt)
- 62,11 Rollensegmentierung – Mehrheit von differierenden Rollen
- 62,13 Komplementäre Rollen
- 62,15 Rolle – Organisation
- 62,18 Rolle als horizontmäßige Identifikation
- 62,18e manifeste / latente Rollen

- 63 Los als Entscheidungsmechanismus

64 Wahrscheinlichkeitsrechnung

65 Bürokratie

66 Der Geist von Institutionen

67 Neuerrichtung von Organisationen

68 Kommunikation in der Organisation

68,1 Mitteilungsbegriff: Übermittlung von Entscheidungsprämissen

68,3 Strukturierung (Formalisierung) von Kommunikation

68,5 Verhältnis von informativer und anweisender Kommunikation

68,12 Kommunikationshindernisse

68,20 Organisationswissenschaftliche Theorie der Kommunikation

69 Integration

70 Informal Organization

70,1 Begriff der formalen/informalen Organisation

70,2 Typologie der informalen Einflüsse

70,2,1 Identifikation mit einer Gruppe (informal group)

70,2,8 Zum Gruppenbegriff

70,4 Organisatorische Auswertungen der informalen Organisation

70,4b Ausnutzung der Gruppenloyalität

70,4b5 Leadership, Supervisor

70,4c Institutionalisierung in informaler Organisation

70,4i Ersetzung der formalen durch die informale Organisation

70,8 Einzelprobleme der inneren Ordnung von informaler Organisation

71 Verantwortung

71,1 Begriff der Verantwortung

71,2 Verantwortung und Organisation

71,3 Zusammenhang von Macht und Verantwortung

72 Erlaubnis

73 Zustand

74 Der Posten (Stelle, Position, Amt)

74,2 Amtsbegriff, Amtsstelle / Amtsträger

74,2b Amt / Person

74,4 Amt als institutionalisierter Status (Erwartungskomplex)

74,6 Funktionale Interpretation des Amtes

74,6i Laufbahn / Karriere: Mobilität von Person und Amt

74,9 Variierbarkeit des Amtes nach Person und Aufgabe

74,10 Amt: Ausschnitt aus der allgemeinen sozialen Erwartungsordnung

74,13 Amt und formale Organisation

74,23 Ämteraggregate / Ämterbezeichnungen

75 Dienststelle

76 Kausalität

76,2 Kausalität – Motiv / Motivation

76,3 Zur Geschichte des Kausalbegriffs

76,5 Kausalität als regelmäßige Folge

76,5a Kausalität – Gleichheit von Ursache und Wirkung

76,5c Kausalfeststellung erfordert geschlossenes System

76,5f Kausalrelation: Zeitstruktur

76,5g Wiederholbarkeit von Kausalvorgängen

76,8 Kausalgesetze und Voraussagen

76,11 Einordnung der Kausalbeziehung in ein System

76,13 Kausalität als Weise der Begründung des Wirklichen

76,14 Funktionale Kausallehre: Kausalfaktoren als funktionale Identitäten

76,15 Kausalität – Lebenswelt

76,16 Zur Unendlichkeit der Kausalreihe

77 Weltbegriff

78 Philosophische Begriffe: Dogmengeschichte und Bedeutungsintentionen

78,1 Wesen

78,2 Modell

78,2h Funktionaler Modellbegriff

78,2l Innenordnung von Modellen: Kombination von Variablen durch Begriffe

78,7 Tatsachen

78,8 Vernunft

78,9 Natur – natura

79 Konflikte und ihre Lösungen

79,1 Konfliktbegriff

79,2 Konfliktlösung

80 Gleichgewicht

80,2 Soziale Ordnung: Gleichgewichtsmodell

80,3 Gleichgewichtsmodell: Zurechnung von Wirkungen auf Ursachen

80,3c Wirkungen von Störungen

80,3e statisches / dynamisches Gleichgewicht

80,5 Anwendung des Gleichgewichtsgedankens auf soziale Ordnungen

80,6 Gleichgewicht / Funktionalismus

80,6d Funktionale Interpretation des Gleichgewichts

81 Status naturalis

82 Sanktionen

82,1 Begriffsbestimmung

82,1b Zusammenhang von Verhaltenserwartung und Sanktion

82,2 Sanktionsbegriff der Organisationslehre

82,3 weiter / enger Sanktionsbegriff

82,8 Erfordernis der bewussten Setzung einer Sanktion

82,11 Sanktionen und Recht

82,12 Sanktionen / Regeln

82,23 Zum Problem des Sanktionszirkels

83 Leistungssteigerung

83,1a Begriff der Leistung

83,1c Abgrenzung des Leistungshandelns von anderen Arten des Handelns

83,2 Technik: Mittel zur Leistung

83,2a Kooperation

83,2b Wesensverwandtschaft von Staat und Technik

83,2b6 Menschliches Gemeinwesen: Horizont des öffentlichen Daseins

83,2b6c Zum Begriff der Öffentlichkeit

83,2c Verhältnis von Kooperation und Organisation

83,2c1a Verhältnis von Kooperation und Organisation

83,2c1b Verstetigung der Kooperation durch Organisation

83,2c2 Wesen und Sinn von Kooperation

83,2c2g Vermehrte Wirkungschancen durch Kooperation

83,2c2m Zurechnung des kollektiv bewirkten Erfolges

83,2c2m5 Zurechnungsproblem – Kausalproblem

83,2c2m12 Zurechnung – Erklärung

83,2c2n Kooperation und Arbeitsteilung

83,2c3 Planung von Kooperation

83,2c3,12 Begriff der Perspektive: Problem der Übertragbarkeit

83,2c3,12b13 objektiver / subjektiver (gemeinter) Sinn

83,2c3,12b16 Sinn und Zeichen

83,2c3,12b31 Sinn und Begriff

83,2c3,12b38 Sinn und Wahrheit

83,2c3,12b49 relationistischer Sinnbegriff

83,2c3,13 Übertragung (Auswechselbarkeit) gedanklicher Perspektiven

- 83,2c3,13d Sozialdimension der menschlichen Existenz (Intersubjektivität der Welt)
 - 83,2c3,13d25 Bezugsgruppe (reference group)
 - 83,2c3,13e Zweck als Sinn des Handelns
 - 83,2c3c6 Verstehen fremder Handlungen
 - 83,2c3l Verwaltung: Planung organisierter Kooperation
 - 83,2c4 Kooperatives Handeln: einheitlicher (gemeinsamer) Zweck (Kollektivzweck)
 - 83,2c4c Kooperationszweck / Individualzweck
 - 83,2c5 Gleichgerichtetheit der Willen der Beteiligten
 - 83,2c6 Kooperation / Tausch
 - 83,2c7 Organisation: Beschränkung auf kooperatives Handeln
 - 83,2c8 Organisation von Kooperation im besonderen (Spezialfälle)
 - 83,2e Geschichte des Kooperationsproblems
- 83,3 Leistung und Wissenschaft
- 83,4 Gegenbild der religiös durchdrungenen Arbeitsauffassung

- 84 Regulierung / Regeln menschlichen Verhaltens
 - 84,1c Trennung Regel / Zweck
 - 84,1f Intersubjektivität der Regel (soziale Funktion)
 - 84,1g Regeln für organisierte Kooperation im besonderen
 - 84,1i Formalität der Regeln
 - 84,6 Regeln in der Lebenswelt
 - 84,6a Regeln: allgemeine Verhaltenserwartungen
 - 84,6b Institutionalisierung von Regeln
 - 84,6c Lebensweltordnung als Hindernis für Formalisierung von Regeln
 - 84,6d Regulierung in der Lebenswelt (formale / informale Ordnung)
 - 84,7 Organisation und Regulierung

- 85 Historische Staatsauffassung

- 86 Delegation

- 87 Gesetzgebung

- 88 Institution
 - 88,1 Institutionsbegriff: Definition
 - 88,1d Institutionen als Verhaltenserwartungen
 - 88,1d1 Institution – Rolle
 - 88,1d7 Internalisierung (Einverseelung) von Institutionen
 - 88,1d11 Institutionen sind normative Erwartungen
 - 88,2 Institutionsbegriff: Einzelaspekte
 - 88,12 Institutionen und Wandel

- 89 Absetzung des Staates von der öffentlichen Ordnung des Mittelalters
 - 89,1,3 Begriff der Gesellschaft
 - 89,1,10 Gesellschaftsbegriff der Schultradition
 - 89,1,10c Begriff der Koinonia
 - 89,1,10e Teil / Ganzes-Schema
 - 89,1,13 Gesellschaft als System
 - 89,1,14 Weltgesellschaft

- 90 Erfolg

- 91 Verwaltungswissenschaft, Verwaltungsreform

- 92 Staatliche Wissenschaftsförderung

- 93 Politische Pädagogik

- 94 Staatswissenschaft

- 95 Information

96 Plakat

97 Versprechen

98 Gewaltenteilung

99 Kollegialität

100 Zur religiösen Fundierung der Sozialordnung

101 Kunst

101,4 Neuzeitliche Kunst

101,19 Ansätze zu einer funktionalen Ästhetik

102 Initiative

103 Moderne Sozialordnung

104 Constituency

105 Feedback / Rückkopplung

106 Raten / Rat

107 Familie

108 Reklame

Bibliographie 1

Inhaltsübersicht

Bibliographie 2

Schlagwortregister